

Denk-Mahn

Um das Lueger Denkmal in ein Mahnmal umzuwandeln hüllen wir es in eine poröse Hülle.

Die achsiale Monumentalität der Statue wird gebrochen, durch das verzweigte Muster der Hülle verschmilzt die Figur mit der existierenden Baumkrone und bekommt eine neue Bedeutung. Das Innere der Struktur leuchtet in intensiven Farben, die auf die Statue reflektieren.

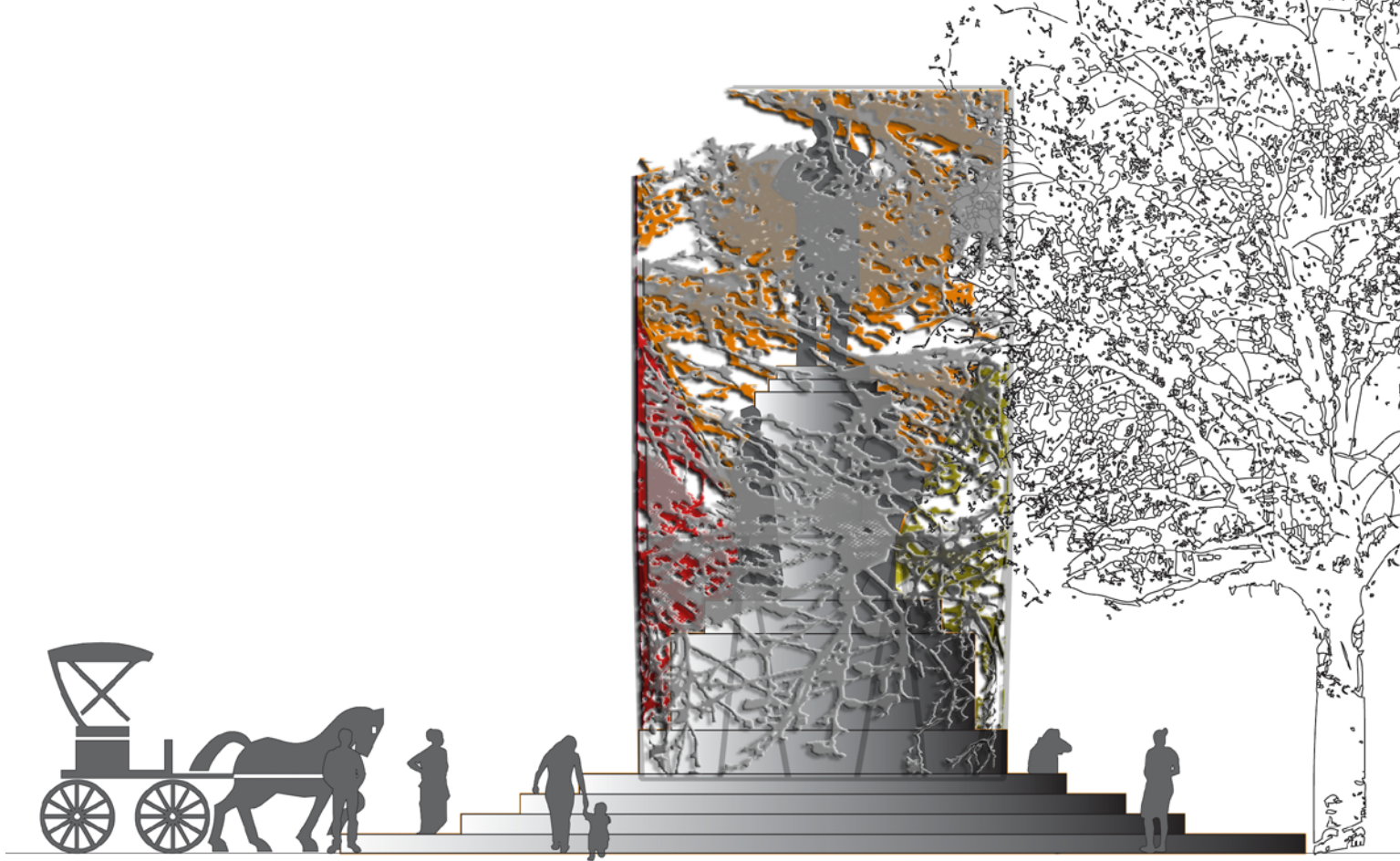
Lueger ist umgeben und eingefangen von der Vielfalt die er ausschließen wollte.

Die Aussenseite der Hülle dagegen ist dunkel gehalten. Die Statue ist nur von manchen Positionen aus sichtbar, an einer Kante löst dagegen löst sich die Hülle ganz auf. Die Umhüllung zeigt, dass viele fragile Teile zusammen den Eindruck der Monumentalität brechen können.

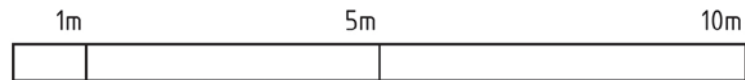
Die Geometrie des Objektes formt sich aus dem runden Podest, das sich in ein Rechteck wandelt.

Nach oben hin wirkt die Haut breiter, was die hierarchische Monumentalität des Ensembles umdreht und entschäfft.

Die leichte Stahlkonstruktion wird mit perforierten Edelstahlpanelen beplankt. Da nur 28 flache Elemente und 60 gerade Stäbe nötig sind, ist der Aufbau sehr einfach.



Ansicht





Perspektive